

# LebensZeit

Das flexible Lebensarbeitszeitmodell  
im Pflegezentrum St. Verena



## Pflegezentrum St. Verena

Das Pflegezentrum St. Verena ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Altenhilfe, Hospizarbeit und Pflege im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg und bietet eine vielseitige, umfassende Infrastruktur für ältere Menschen. Das Pflegezentrum ist eine Einrichtung für pflegebedürftige Mitbürger der Gemeinde Rielasingen-Worblingen und dessen Umland. Über 200 engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen und begleiten Menschen auf ihrem Lebensweg und lassen sich täglich auf den Dienst am Nächsten ein.

[www.st-verena.com](http://www.st-verena.com)



**Jürgen Stockmann**  
Vorstandsvorsitzender

*„Gerade der Pflegeberuf ist ein körperlich und emotional anspruchsvoller Beruf. Man kann von den Mitarbeitern nicht erwarten, dass die Leistungskraft bis ins hohe Alter – Stichwort arbeiten bis 67 – erhalten bleibt; also bis zu der Zeit, in der man eigentlich aus dem Berufsleben aussteigen möchte. Unsere Mitarbeiter erhalten durch das neue Lebensarbeitszeitmodell die Chance, dies rechtzeitig und frühzeitig für sich zu regeln.“*

*Die Zusammenarbeit mit Herrn Röder bei der Modellentwicklung haben wir als sehr positiv erlebt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Herr Röder mit großer Fachkompetenz agiert und aufgrund dieser großen Fachkenntnis sind wir sicher, dass er uns helfen wird, dieses Modell spezifisch für den einzelnen Mitarbeiter umzusetzen.“*



**Gisela Meßmer**  
Heimleitung

*„Der Hauptgrund sich der demografischen Herausforderung zu stellen ist die Entwicklung des hohen Renteneinstiegsalter. Bei der Modellentwicklung war für uns deshalb wichtig, dass der Mitarbeiter selbst entscheiden kann, welche Gehalts- oder Zeitanteile er in das Lebensarbeitszeitkonto einbringen möchte, dass er aber auch entscheiden kann, für welche Anlässe oder Lebenssituationen er das Zeitwertkonto einsetzen will.“*

*Die Zusammenarbeit mit Herrn Röder war sehr professionell, er ist ein exzellenter Fachmann in diesem Bereich. Der Ablauf und die Organisation waren bestens. Für mich heute ein Fazit zu ziehen heißt, als einer der ersten hier in der Gegend so ein Zeitwertmodell einführen zu können ist etwas Außergewöhnliches und Zukunftsweisendes und da können wir wirklich stolz darauf sein.“*



Mitarbeiterbroschüre  
„LebensZeit“

# LebensZeit



Auszüge aus der Hauszeitung



Wilfried Ehinger, Stellvertretender Vorstand, Jürgen Stockmann, Vorstandsvorsitzender, Gisela Meßmer, Heileiterin, Harald Röder, DBZWK-Geschäftsführer und Ulrike Vestner, Vorsitzende der Mitarbeitervertretung (v.L.n.r.)